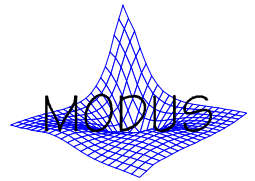


**MODUS – Institut für angewandte
Wirtschafts- und Sozialforschung**

Schillerplatz 6, 96047 Bamberg
Tel. (0951) 26772, Fax: (0951) 26864
E-mail: info@modus-bamberg.de
Internet: www.modus-bamberg.de

Ansprechpartner: Edmund Görtler
(Edmund.Goertler@modus-bamberg.de)



Unternehmensprofil

MODUS ist ein Wirtschafts- und Sozialforschungs-Institut mit Sitz in Bamberg. Seit 1993 arbeitet MODUS im Bereich der empirischen Sozialforschung für private und öffentliche Auftraggeber.

Schwerpunkte der Arbeit liegen in folgenden Bereichen:

Wirtschaftsforschung:

- Konkurrenzanalysen
- Mitarbeiterbefragungen
- Kundenbefragungen
- Behinderte in Betrieben
- Integration in das Berufsleben
- Standortanalysen
- Unternehmensansiedelungen

Sozialforschung:

- Altenhilfeplanung
- Jugendhilfeplanung
- Schulentwicklungs- und Bildungsplanung
- Entwicklung der Familienstrukturen
- Kommunikationsverhalten
- Integration von Ausländern und Aussiedlern
- Wohnungsanpassungsberatung

Demographische Forschung:

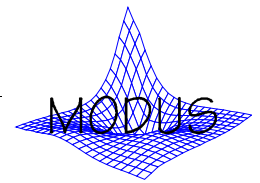
- Bevölkerungsprojektionen bis auf Gemeindeebene
- Auswirkungen des Demographischen Wandels
- Demographische Analysen und Controlling
- Demographie und Verkaufszahlen

Beratung:

- Benchmarking für öffentliche Auftraggeber
- Langfristige Kundenbindung

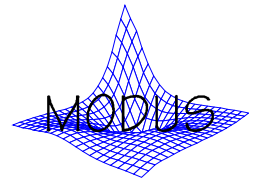
Datenerhebungen für die verschiedenen Bereiche finden vorwiegend als CATI-Befragungen statt. Insgesamt stehen 10 CATI-Plätze zur Verfügung.

MODUS stellt an sich den Anspruch, den modernen Anforderungen des sich immer schneller wandelnden Informationsbedarfs gerecht zu werden. Grundlage dazu ist das Eingehen auf besondere Kundenwünsche, hohe Flexibilität der MitarbeiterInnen und Gerechtigkeit und Fairness im Umgang miteinander.



Projekte (Auswahl)

- Bevölkerungsprojektionen auf der Ebene von Bundesländern bis hin zu Gemeinden. Strategische Analysen der Auswirkungen auf Kindergärten, Schulen, Erwerbstätige, etc.. Bsp. Stadt Coburg: Kleinräumige Schulentwicklungsplanung auf der Grundlage der demographischen Entwicklung, Ansprechpartner: Herr Reinhold Ehl, Jugendamtsleiter
- Analyse der Wettbewerberstruktur auf dem Weiterbildungsmarkt: Zielgruppenorientierung, Szenarien, Marktübersicht
- Entwicklung von Marketing-Strategien, Unternehmenskonzeptionen und (langfristige) Projektbegleitung mit d'max ©
- IEK – Zukunft Nördliches Fichtelgebirge im Rahmen des Stadtumbau-West-Programms. Bearbeitung der Bereiche Wirtschaft und Soziales sowie Bevölkerungsentwicklung.
- Evaluation einer EU-Maßnahme zur Ausbildung von jungen Handwerkern aus Spanien, Griechenland und Portugal in Deutschland und anschließender Integration in den Heimatländern
- Sozialraumanalysen für mehrere Landkreise Bayerns (LK Bad Kissingen, LK Kitzingen, LK Kulmbach, LK Erlangen-Höchstadt)
- Bildungsforschung
- Verbleibsmonitoring in der beruflichen Weiterbildung für mehrere große Weiterbildungsträger (seit 1992)
- Evaluation und Erfolgskontrolle von Maßnahmen zur Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt
- Auswirkungen des demographischen Wandels auf Unternehmen, Kommunen und soziale Einrichtungen (soziale Dienste, Freiwilligenorganisationen etc.)
- Entwicklung eines Prognosemodells zur Abschätzung der zukünftigen Mitgliederzahlen und Mitgliederstruktur einer Krankenkasse (AOK Hessen, Ansprechpartnerin: Frau Susanne Schäfer, Hauptabteilung Marketing) 2001/2002
- Entwicklung eines epidemiologischen Bevölkerungsmodells, Darstellung der Zusammenhänge von demographischen und epidemiologischen Variablen, Simulation und Prognose von zukünftigen Entwicklungen
- Benchmarking von öffentlichen Verwaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätskriterien (Infrastruktur, Bürgerbeteiligung, Zufriedenheit etc.)
- Entwicklung eines geographischen Informationssystems zur Beurteilung der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Regionalvergleiche und Szenariotechnik
- Altenhilfeplanung und Bedarfsermittlung nach Art. 3 AGPflegeVG bzw. Art. 69 AGSG für zahlreiche Landkreise und Städte in Bayern (Teilbereiche ambulante, teilstationäre und vollstationäre Versorgung, Betreutes Wohnen, gerontopsychiatrische Versorgung, altersgerechtes Wohnen, Hospiz und Ehrenamt)
- Begleitung der Jugendhilfeplanung (Teilbereiche Jugendarbeit, Jugendschutz, Kindertagesbetreuung, Jugendberatung, Jugendübernachtungsstätten, verbandliche und gemeindliche Jugendarbeit, repräsentative Jugendbefragung)
- Analyse der Wohnzufriedenheit von Mietern des sozialen Wohnungsbaus
- Datenanalysen und Untersuchungen im Bereich Gesundheitswesen: Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen. Lebensqualität und Erfolgskontrolle von Maßnahmen für Schulkinder, Kleinkinder-Rehabilitation, in den Bereichen Onkologie und Telematik, für Hämophilie-Patienten und Patienten mit Diabetes, Asthma und Schlaganfall
- Akzeptanzanalyse von verschiedenen Medikamenten bei Ärzten, nationale und internationale Untersuchungen
- EU-Projekt: "Evaluation of innovative measures under Article 6 of ESF regulation, Local Employment Strategies and Innovation"



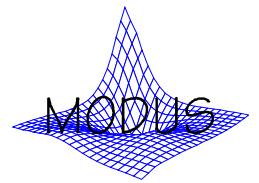
- Evaluation des Klinikaufenthalts von Kindern und Jugendlichen: Erfolgskontrolle von Interventionen, Qualitätsbeurteilung etc.
- Mitarbeiterbefragung in einer Behinderten-Einrichtung. Beurteilung der Arbeitsabläufe, Geschäftsbereiche, Teamarbeit, Kommunikation etc.
- Befragung von Ehrenamtlichen einer sozialen Einrichtung: Beurteilung, Bindung, Zufriedenheit, Tätigkeiten, Erfahrungen, Zukunftsperspektiven, Bedeutung etc.
- Programmierung für Unternehmen, soziale Einrichtungen etc.
- Supervision in Organisationen und Unternehmen

Dateneingabe und Datenhandling

- Quartalsstatistik seit 1993 pro Quartal ca. 20.000 Fragebögen, insgesamt 1,2 Mio. Fälle
- Dateneingaben im Bereich Gesundheitsforschung und Medizinische Psychologie: Rehabilitationsmaßnahmen von Kindern und Jugendlichen 5000 Fragebögen á 20 Seiten, Schularztstudie 1500 Fragebögen á 20 Seiten, Evaluation von Klinikaufenthalten 10000 Fragebögen á 15 Seiten, EU-Projekt Kidscreen 1500 Fragebögen á 25 Seiten
- Weitere Dateneingabe im Bereich Wirtschaft, Familienforschung, Medizin etc.
- insgesamt ca. 2,4 Mio. Fragebögen
- Eingabe per Hand oder per Scanner
- Datenbankanwendungen mit großen Datensätzen (>12 Mio. Fälle), Datenanalysen mit komplexen Modellen (Kausalanalysen, Mehrebenenanalysen etc.)
- Entwicklung von Datenbankanwendungen und Internetpräsentationen (Bsp. www.ahis-fuerth.de)

Datenerhebung (Auswahl)

- Telefonische Datenerhebung im EU-Projekt „KIDSCREEN“. Vergleichende Analyse von Gesundheit und Lebensqualität in sieben Ländern (A, CH, D, E, F, GB, NL) á 2400 Interviews incl. Telefonscreening zur Adressgewinnung
- Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen „Praxisorientierte Reintegration durch Rehabilitation“, 1200 Telefoninterviews in Bayern
- Erfolgskontrolle von Integrationsmaßnahmen, 2100 Telefoninterviews mit Maßnahmeteilnehmern, Deutschland
- Evaluation der innerbetrieblichen Umschulung, Qualitätsbeurteilung von innerbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen. Wiederholungsbefragung im Abstand eines Jahres, 1000 und 850 Telefoninterviews in Deutschland
- Repräsentative Elternbefragung für die Stadt Bamberg (Eltern mit mindestens einem Kind), 500 Telefoninterviews
- Auswirkung der Fußball-Weltmeisterschaft auf die Kommunikation in der Familie, 800 Interviews (Methoden-Mix) in Stadt und Landkreis Bamberg
- Gesundheitliche Beeinträchtigung und Lebensqualität, 1000 Telefoninterviews mit Personen mit gesundheitlichen Risiken (Schlaganfall, Diabetes, Asthma) in Hamburg
- Repräsentative Jugendbefragung für den Landkreis Bad Kissingen, 1000 Interviews, davon 200 Telefoninterviews
- Elternbriefe als Medium integrierter Familienarbeit, 500 Telefoninterviews
- Familienbildung. Bedarf und Nutzen, 1300 Telefoninterviews in Bayern
- Konkurrenzanalyse von Unternehmen im Bereich Weiterbildung, telefonische Informationsgewinnung und Internetrecherche bei 29000 Anbietern von Weiterbildungsmaßnahmen in Deutschland
- Schriftliche Befragungen von Senioren, Jugendlichen, Gesamtbevölkerung, Betrieben, Familien etc.
- Persönliche Befragungen von Jugendlichen, Patienten, Senioren, Kindern etc.

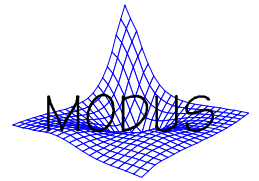


Auftraggeber (Auswahl)

- AOK Hessen
- Assistance Publique Hopiteaux de Marseille
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (BBW e.V.), München
- Berufliche Fortbildungszentren der Arbeitgeberverbände gGmbH (bfz), Nürnberg
- Catalan Agency for Health Technology, Assessment and Research, Barcelona
- Coca-Cola
- Department of Psychiatry, University of Edinburgh
- Deutsche Jugend in Europa (DJO), München
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW), Berlin
- IEK – Zukunft Nördliches Fichtelgebirge
- Ifb, Staatsinstitut für Familienforschung, Bamberg
- Katholische Jugendsozialarbeit (KJS), Köln
- Kolping e.V., Köln
- Ludwig Boltzmann-Institut für Soziologie, Wien
- Robert-Koch-Institut, Berlin
- Städte
 - Amberg
 - Ansbach
 - Bayreuth
 - Coburg
 - Schwabach
 - Bamberg
 - Erlangen
 - Nürnberg
 - Regensburg
 - Straubing
 - Rosenheim
- Landkreise
 - Aschaffenburg
 - Bad Kissingen
 - Cham
 - Forchheim
 - Hof
 - Kulmbach
 - Neumarkt
 - Rhön-Grabfeld
 - Rosenheim
 - Schwandorf
 - Ansbach
 - Bamberg
 - Erlangen-Höchstadt
 - Fürth
 - Kitzingen
 - Lindau
 - Neustadt/Aisch
 - Regensburg
 - Roth
 - Traunstein
- Gemeinden
 - Aurach
 - Herrieden
 - Oerlenbach
 - Roth
 - Schwarzenbach/Saale
 - Oberhaid
 - Burgoberbach
 - Lauf
 - Euerdorf
 - Bad Kissingen
 - Kirchenlamitz
- TNO Prevention and Health, Leiden
- Universität Bern, Abteilung für Gesundheitsforschung
- Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg

Forschungskooperationen

Universität Bamberg
Universität Regensburg
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt



Literatur (Auswahl)

Görtler, E./Lebok, U.: Mitgliederstrukturen von Jugendverbänden. Auswirkungen des demographischen Wandels und der Ausdifferenzierung der Lebensstile auf die zukünftige Jugendverbandsarbeit in Deutschland, in: Unsere Jugend, 4/1996, S. 162-173.

Görtler, E.: Demographisches Marketing. Der demographische Wandel bestimmt die Marktforschung und das Marketing der Zukunft. planung & analyse. 5/1999, S. 38-42

Görtler, E.: Demographische Veränderungen und Konsum. Vom Wandel der Bevölkerungsstruktur zum demographischen Marketing als neue Methode der Marktforschung, in: Rosenkranz, D.; Schneider, Norbert F.: Konsum. Soziologische, ökonomische und psychologische Perspektiven. 2000, Opladen: Leske + Budrich, S. 305-325.

Görtler, Edmund; Rosenkranz, Doris (1999): Demographisches Marketing. In: planung & analyse, Heft 5/99, S. 38-42.

Görtler, Edmund; Rosenkranz, Doris (2006): Mitarbeiter- und Kundenbefragung. Methoden und praktische Umsetzung. PocketPower Band

Görtler, Edmund, Zehe, Manfred (2007): Kleinräumige Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Kitzingen.

Görtler, Edmund; Zehe, Manfred (2007): Sozialraumanalyse für den Landkreis Kitzingen.

Görtler, Edmund (2008): Kunden- und Mitarbeiterbefragungen im Vorfeld des Audits, in: Managementsysteme – Begutachtung, Auditierung und Zertifizierung.

Rosenkranz, Doris; Görtler, Edmund (2002): Woher kommen in Zukunft die Freiwilligen? Demographische Überlegungen zum Sozialen Management, in: Rosenkranz/Weber (Hrsg.): Freiwilligenarbeit. Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit, S. 31-42.

Zängle, Michael; Görtler, Edmund (2000): Vom Benchmarking zum Benchlearning. In: planung & analyse, Heft 5/2000, S. 38-42.

Zehe, Manfred; Görtler, Edmund (2002): Kindertagesbetreuung im Landkreis Bad Kissingen. Teilbereich 1: Bestandaufnahme der Kindertagesstätten.

Zehe, Manfred; Görtler, Edmund (2003): Erziehungshilfen im Landkreis Bad Kissingen. Teilbericht 1: Befragung der Pflegeeltern und Maßnahmenempfehlungen für die Weiterentwicklung des Pflegekinderwesens im Landkreis Bad Kissingen.

Zehe, Manfred; Görtler, Edmund (2005): Gemeindliche/Offene Jugendarbeit im Landkreis Bad Kissingen.

Zehe, Manfred; Görtler, Edmund (2008): Altenhilfeplan für den Landkreis Bad Kissingen.

Zehe, Manfred; Görtler, Edmund (2007): Sozialraumanalyse für den Landkreis Kitzingen.